



Verein 9 Arabesken
p.A. Claudia-Maria Luenig
b a s e m e n t
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof
A-1160 Wien
Tel: 069919230722
office@basement.or.at
<http://www.cml-katalyst.com>

PRESSEINFORMATION **AUSSTELLUNG 2008-2**

„IMAGE&TEXT“

Teilnehmende KünstlerInnen:

Eva Brunner-Szabo (A), Gerda Lampalzer (A), Diana Hakobian (AR), Sona Abgaryan (AR)

Vernissage: Freitag 30. Mai 2008 um 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 31. Mai bis 14. Juni 2008

Zur Eröffnung spricht Wolfgang Sohm

Filmpäsentation: Samstag, 31. Mai um 17 Uhr
Mit short videos von Cynthia Schwertsik und monY khourY (A), Irena Paskali (MK), Christian Falsnaes (DK) und einer Auswahl Armenischer KünstlerInnen.

Lesung: Samstag, 7. Juni ab 19 Uhr
Mit Beiträgen von Marietta Böning, elfriede, Günter Vallaster und Fritz Widhalm.

„Image & Text“

Bilder enthalten interne Strukturen (syntax), beziehen sich auf etwas (semantic) oder sind in einem extensiven Notationskontext eingebettet (Pragmatic).

Jedoch gibt es einen signifikanten Unterschied welcher Bilder von allen linguistischen Zeichen trennt:

Genutzte Bilder sind elementar mit physischen Prozessen verbunden, sie verbinden bestimmte Prozesse der Wahrnehmung. Oder aber Text ist auf zwei unterschiedlichen Ebenen dargestellt: zum einen nebeneinander- das oberflächliche Bild, das primäre Bild und das das “Im Kopf abläuft”.

In dieser Ausstellung werden Aspekte behandelt die die Verstärkung von Text und Bild analysieren, oder aber Spannungen innerhalb dieser Konstellation erzeugen.

Ein Bild könnte eine primäre Position einnehmen und zugleich einen weiteren Effekt auslösen, eine sogenannte Irritation, bei der etwas im Kopf passiert: Sichtbar gemacht durch Text.

Man etabliert eine Art von Interface oder Schnittstelle.

In dieser Ausstellung, der zweiten aus der Serie "Image und Text", ist diese Schnittstelle ein Hauptelement der visuellen Analyse.

Die armenischen Künstlerinnen bedienen sich der neuen Medien - video, während Eva Brunner-Szabo ihre Analyse durch Fotografie und Gerda Lampalzer durch Sprachmontage im Medium Film unterlegen.

Die Ausstellung wird von einer Film/Video Präsentation und einer Lesung begleitet.

basement

Autonomer Ausstellungsraum

Organisation: DI Mag. Claudia-Maria Luenig

Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof, A-1160 Wien

Tel: +4369919230722

office@basement.or.at

www.cml-katalyst.com

Eine Auswahl der KünstlerInnen:

Eva Brunner – Szabo (A) „88 Maps“



144 C-Prints, je 20x30 cm
aus dem Werkzyklus „Archeologia“ 2006

Das erste das mir auffiel war der Terracottaboden im Atelier, der sehr schön war. Er barg schon alles in sich, was mir erst später in der Stadt bewusst wurde, die Archäologie der Zeit - die Layer, die Landkarten, die Menschen, die Geschichte, die Gefühle.

Auch mein Wunsch mit Modellen zu arbeiten war ein Resultat dieses Bodens, weil ich immer an den Rossellini Film „Viaggio in Italia“ und die Ausgrabungsszene in Pompeji denken musste – das tote Liebespaar, dass das lebendige-tote wieder zueinander brachte und sie somit wieder lebendig machte. Die Mythologie die in diesem Boden und in dieser Stadt steckte war von Anfang an die Antriebsfeder.

In der Ausstellung im basement ist ein Auszug aus dieser Arbeit zu sehen (56 C-Prints).

Gerda Lampalzer (A)

“Es wandert das Wort”

DVD für single screen,
Gerda Lampalzer © 2008

Die Videoarbeit *Es wandert das Wort* bedient sich eines experimentellen Verfahrens, das es möglich macht, eine Sprache in eine andere umzukonstruieren. Im vorliegenden Video wurde ein armenisch gesprochener Text in kleinste Einheiten (Silben und Einzelleute) zerlegt und zu einem deutschen Text montiert. Diese Art der "Übersetzung" ist also ein Destillat aus dem mehrsprachigen Silben- und Lautangebot des Armenischen, das zu einem deutschen Text mit komplett neuer Bedeutung geführt hat. Der Rhythmus folgt dabei eher musikalischen als semantischen Gesetzen, wodurch sich eine surreale Poesie ergibt, in der auch das utopische Moment des Verfahrens liegt: Das Spiel mit einer universalen Sprache, mit der Relativität bedeutungsvollen Sprechens.

Konzept und Montage: Gerda Lampalzer
Sprecherin: Gohar Sarkisjan



Diana Hakobian (AR)

„I DON'T BELIEVE IN YOUR DREAMS“
video, 5 min, 2002

„It is a video, where I have focused basically on two frames.:
The image of a woman skipping a rope changes with an image of a hand, breaking the glass, where we can see written texts, such as *activity, productivity, friendliness, collaboration*, etc. It's like to place near to each other two opposite images; the first one is speaking with the language of the body, and second, with the language of society.

By separating these two ideas I was trying to focus the attention of the audience on the fact how we sometimes follow to abstract, high dreams which very often can bring us to destructiveness, and we almost forget about the motion, which is more typical to human biology, and with which we can feel satisfied.“



Sona Abgaryan (AR)

„Heroes“

Video 4min, 2007

„New and old heroes. They are staging different poses, they are playing and fighting like little children. They are copies of original and popular heroes. All heroes become memories.“



Film/video Präsentation

Cynthia Schwertsik/monY khourY (A)

Kaffesud- schreiben, 2007/2008

unsere hände zeichnen und schreiben miteinander

die zeichen sind erst tastend, dann definitiver - später dialogisierend und heftiger

grundmotive der unterschiedlichen kulturkreise werden sichtbar - arabische arabesken - zeichen und buchstaben
kommunikation findet statt - verständigung ist ungewiß



Irena Paskali (MK)

„time“, 2008

Dauer: 1`45 min

Time

In me

In you

Before me

Behind me

Step inside the time

Step through the time

Step ahead of time

To reach the time

How long for?

I don't know

I need time



Christian Falsnaes (DK)

SYNTAX ERROR, 2007

SYNTAX ERROR is a respond to a command that is unknown to a given system. The respond is normally associated with computer operating systems or language, but in this context, the scope of that concept is widened to include all situations in which meaning is contradicting a given system, in particular in regard of social practices.

SYNTAX ERROR is an investigation of male identity, sexuality and reality construction in relation to contemporary culture.

A pre-produced video is projected while I am adding further layers of information live. Contextual meaning emerges as the interaction between experience/description, body/media and text/image is investigated.



Lesung

Literaten:

Marietta Böning (Autorin, Literaturkritikerin, Literaturwissenschaftler
Autorin (Lyrik, Drama, Essay, Erzählung), Literaturkritikerin (u. a. Der Standard, Wespennest,
Literaturhaus Wien), Kulturwissenschaftlerin (Univ. Linz)

Wichtigste Publikationen:

„Rückzug ist eine Trennung vom Ort“ (lyr. Prosaminiaturen), Wien: Edition das fröhliche Wohnzimmer 2006

„Seh-Gänge“ (Gedichte, lyrische Prosaminiaturen). Wien: Edition das fröhliche Wohnzimmer 2002

„raumweise“ (Gedichte). Wien: Edition das fröhliche Wohnzimmer 1998

„Die Umfäller“ (absordes Drama). Wien: Edition CH 2008 [IM DRUCK]

Zahlreiche weitere lit. Publikationen in Zeitschriften und Anthologien (z. B. Das fröhliche Wohnzimmer; Haymon, Perspektive, Lichtungen)

Spartenübergreifende Produktionen (Radio, Film, Lesetheater)

elfriede (interdisziplinäres Zeichensystem)

elfriede arbeitet als interdisziplinäres aufzeichnensystem. installationen, auftritte, werke/projekte und bald filme siehe: www.elfriede.net
installations, shows, artwork/projects and soon films here: www.elfriede.net
aktuell: elfriede.seismograph, wien 2007 (edition ch) + elfriede.soundrawing, wien - mooste/estland 2007 (www.transacoustic-research.com)

Günter Vallaster (Autor, Sprachforscher)

geb. 1968 in Schruns (Vbg.), lebt in Wien.

Studium der Deutschen Philologie und Geschichte in Innsbruck, Tätigkeiten als Variationslinguist, Lexikograph, Lektor in Ungarn, Literaturveranstalter, Literaturkritiker und Autor.

Seit 2004 Herausgeber der edition ch in Wien.

Mitglied der Grazer Autorinnen Autorenversammlung.

Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften (z.B. kolik, Freibord, Diagonal, zeit zoo) und Anthologien, u.a. in:

Das große ABC-Buch. Wien: Das fröhliche Wohnzimmer-Edition 2007

Einer hält durch. Festschrift für Helmuth Schönauer. Innsbruck: Skarabaeus 2003.

Nachbaur, Petra und Scheichl, Sigurd, Paul (Hg.): Sprachkurs. Beispiele neuerer Wortartistik aus Österreich. Innsbruck: Haymon Verlag 2001.

Einzeltitle:

wiesohelles. Visuelle Poesie. Wien: Das fröhliche Wohnzimmer-Edition 2001

ich taste. Wien: Edition zzoo – audiobeans 2008

Fritz Widhalm (Autor, Herausgeber der Zeitschrift "Wohnzimmer", gem. mit Ilse Kilic Herausgeber der Edition "Das fröhliche Wohnzimmer"), fritz widhalm, geboren zu gaisberg, nö, lebt im fröhlichen wohnzimmer zu wien (www.dfw.at). texte, töne, bilder (auch bewegt). veröffentlichungen (zuletzt): "pubertät mit mädchen" (edition ch 2006); "ichfragmente" (edition zzoo 2007); "wie wir sind, was wir wurden. des verwicklungsromans fünfter teil." (der verwicklungsroman wird gemeinsam mit ilse kilic geschrieben und erscheint biennial in der edition ch.) seit 2006 betreiben fritz widhalm und ilse kilic wohnzimmergalerie und glücksschweinemuseum in 1080 wien, florianigasse 54.

Mit freundlichen Grüßen
Claudia-Maria Luenig

basement

Autonomer Ausstellungsraum

Organisation: DI Mag. Claudia-Maria Luenig

Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof, A-1160 Wien

Tel: +4369919230722

office@basement.or.at

www.cml-katalyst.com